

3 - Lied RG 843 Vertraut den neuen Wegen (1-3)

1. Vertraut den neuen Wegen,/ auf die der Herr euch weist,/ weil Leben heisst: sich regen,/ weil Leben wandern heisst./ Seit leuchtend Gottes Bogen/ am hohen Himmel stand,/ sind Menschen ausgezogen/ in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen/ und wandert in die Zeit./ Gott will, dass ihr ein Segen/ für seine Erde seid./ Der uns in frühen Zeiten/ das Leben eingehaucht,/ der wird uns dahin leiten,/ wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen,/ auf die uns Gott gesandt./ Er selbst kommt uns entgegen./ Die Zukunft ist sein Land./ Wer aufbricht, der kann hoffen/ in Zeit und Ewigkeit./ Die Tore stehen offen,/ das Land ist hell und weit.

4 - Lied RG 706 Nada te turbe (Sp – D – Sp)

(Sp) Nada te turbe, nada te espante:/ quien a Dios tiene nada le falta./ Nada te turbe, nada te espante:/ sólo Dios basta.

(D) Nichts soll dich ängsten, nichts soll dich quälen,/ wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen –/ nichts soll dich ängsten, nichts soll dich quälen,/ Gott allein genügt.

Liedblatt

Einsetzungspfarrer: Richard Woodford

Ins Amt eingesetzt wird: Pfrn. Tatjana Carpino Satz

Musik: Ruth Kulke und Jakob Kulke

Mitwirkend: Miassa Manz, Max Berger, Cornelia Schrammel

Sigristin: Beatrice Stadler

Kinderprogramm: Lisa Moser und Elin Röthlisberger



**Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.**

Psalm 119,105



1 - Lied RG 8 Ich lobe meinen Gott

(D) Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen,/ und ich will erzählen von all seinen Wundern und singen seinem Namen./ Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen,/ ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!

(F) Je louerai l'Eternel de tout mon cœur,/ Je raconterai toutes tes merveilles, je chanterai ton nom./ Je louerai l'Eternel de tout mon cœur,/ Je ferai de toi le sujet de ma joie. Alléluja!

(I) Ti loderò, Signor, con tutto il mio cuor./ Racconterò le tue meraviglie e canterò il tuo nome./ Ti loderò, Signor, con tutto il mio cuor./ Farò di te la sola mia gioia. Alleluia!

2 - Lied RG 516 Wind kannst du nicht sehen

1. Wind kannst du nicht sehen,/ ihn spürt nur das Ohr/ flüstern oder brausen wie ein mächt'ger Chor.

2. Geist kannst du nicht sehen;/ doch hör, wie er spricht/ tief im Herzen Worte voller Trost und Licht.

3. Wind kannst du nicht sehen,/ aber, was er tut:/ Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.

4. Geist kannst du nicht sehen;/ doch, wo er will sein,/ weicht die Angst und strömt die Freude mächtig ein.

5. Hergesandt aus Welten,/ die noch niemand sah,/ kommt der Geist zu uns, und Gott ist selber da.

